

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer**

**Bürgermeister
MMag. Klaus Luger**

**Stadträtin
Doris Lang-Mayerhofer**

**Kulturdirektorin
Mag. Margot Nazzal**

am

21. Oktober 2022

zum Thema

**„anton bruckner 2024“: Land OÖ und Stadt Linz
präsentieren gemeinsame Marke für Jubiläumsjahr**

Rückfragen-Kontakt:

Thomas Brandstetter, Presse LH Mag. Stelzer
(+43 732) 77 20-12679, (+43 664) 600 72 12679,
thomas.brandstetter@ooe.gv.at

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Oberösterreich war Anton Bruckners Heimat. In Ansfelden wurde er 1824 geboren, im Stift des Nachbarortes St. Florian musikalisch sozialisiert, gefördert und ausgebildet. In Linz entwickelte er sich zum umjubelten Orgel improvisator und zu einem Komponisten mit unverwechselbarer Tonsprache. Hier erklingt seine Musik heute im renommierten Konzerthaus, das seinen Namen trägt, hier spielt sie das nach ihm benannte Orchester und hier lehrt und erforscht sie eine Universität, deren Namensgeber er ist.

Sein runder Geburtstag ist willkommener Anlass, gemeinsam oberösterreichische Kultur in ihrer ganzen Vielfalt zu präsentieren, was in zahlreichen Projekten rund um Bruckner seinen Ausdruck finden wird.

ab jetzt gilt: Anton Bruckner 2024 – feiern Sie mit!

Land Oberösterreich und Stadt Linz haben für das Brucknerjahr 2024 einen gemeinsamen Weg in Sachen Marketing, PR und Öffentlichkeitsarbeit vereinbart. Das bedeutet konkret:

- für das Brucknerjahr 2024 wird es einen gemeinsamen grafischen Auftritt geben. Das drückt sich auch in gemeinsam entwickelten Werbemitteln aus.
- die Homepage www.anton-bruckner-2024.at ist die gemeinsame Domain für alle Aktivitäten rund um das Brucknerjahr. Zudem wird es einen gemeinsamen Auftritt des Brucknerjahres auf Facebook und Instagram geben.
- sobald erste Programmpunkte fest stehen, wird es auf www.anton-bruckner-2024.at auch einen Veranstaltungskalender für das Brucknerjahr geben.

„2024 wird das Kulturland Oberösterreich die nachhaltige Bedeutung des beeindruckenden und inspirierenden Werks von Anton Bruckner aufzeigen und entsprechend würdigen. Gemeinsam mit der Stadt Linz und den Bruckner-Gemeinden wird ein breit gefächertes Programm präsentiert, das Anton Bruckner neue künstlerische Räume öffnen wird. Das Bruckner-Jahr 2024 ist eine Einladung, einen der

größten und bedeutendsten Komponisten unseres Landes national und international neu zu erleben.“ (Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer)

„In Ansfelden, vor den Toren der Stadt, wurde Anton Bruckner 1824 geboren. In Oberösterreichs Landeshauptstadt wirkte er als Domorganist. Mit Recht darf sich Linz daher Bruckner-Stadt nennen. Der 200. Geburtstag des Komponisten bietet für Linz die große Chance, sich als kulturaffine und weltoffene Stadt zu präsentieren. Ich freue mich, dass das Land Oberösterreich und die Stadt Linz gemeinsam diese Chance nutzen – zum Wohl unseres Landes und unserer Stadt und zu Ehren Anton Bruckners!“
(Bürgermeister MMag. Klaus Luger)

„Die internationale Strahlkraft und das Werk von Anton Bruckner werden das Kulturjahr 2024 in der Stadt Linz prägend gestalten. Mit einem zukunftsorientierten Blick auf Anton Bruckner wollen wir seine identitätsstiftende Wirkung für unser Land und unsere Stadt im Jubiläumsjahr 2024 in der breiten Bevölkerung und vor allem in der Jugend lebendig verankern. Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten und Kulturvereine sind eingeladen, Projektideen einzureichen, die eine zeitgemäße Interpretation des musikalischen Schaffens, neue Haltungen und Herangehensweisen zu Bruckners Person und Werk formulieren. Wenn der Oberöreicher Anton Bruckner im Jubiläumsjahr 2024 in allen Konzerthäusern der Welt gefeiert wird, hat die Marke Anton Bruckner auch kulturtouristisch eine enorme Bedeutung für unsere Stadt und unser Land. Lasst uns stolz sein auf unseren Anton Bruckner.“
(Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer)

„Wir arbeiten daran, das Brucknerjahr 2024 zu einem großen Kulturjahr zu machen, das gemeinsam mit der Europäischen Kulturhauptstadt im Salzkammergut Oberösterreich als innovatives Land für Kunst und Kultur im nationalen und internationalen Kontext positioniert.“ (Kulturdirektorin Mag. Margot Nazzal)

Anton Bruckner ist ein facettenreicher Solitär. Er ist ein kontroverser Einzelgänger, konservativ und revolutionär zugleich, ein janusköpfiger Komponist, der in verschiedene Zeiten und Richtungen blickt: zurück in die Musikgeschichte, die hinter ihm liegt, und vorwärts in die Moderne, der er den Weg weist. Er ist dem einfachen Leben auf dem Land zugewandt und hat das bunte Treiben der Großstadt vor Augen. Er weiß um den Boden, auf dem er steht, beherrscht das kompositorische Handwerk und blickt weit über dessen Horizont hinaus.

Die für das große Jubiläum zum 200. Geburtstag geschaffene Marke „anton bruckner 2024“ ist visueller Ausdruck von Bruckners Raum. Schier unendlich variabel und doch stets unverkennbar, verbindet sie das Helle und Dunkle im harmonischen Kontrast. Wie das Werkverzeichnis Anton Bruckner (WAB) ist die Marke ein Ganzes, das aus einzelnen Teilen zusammengesetzt ist, aus Elementen, die sich wie die Töne einer Tonleiter immer wieder neu kombinieren lassen. Einer Partitur gleich, eröffnet genau das je nach Anlass, Format und Anwendungszweck einen großzügigen Gestaltungsspielraum für immer neue visuelle Interpretationen des Markenkerns.

Ein elementarer Bestandteil dieses Markenkerns sind die Initialen von Anton Bruckner, aus denen die fundamentale Silbe „ab“ gewonnen wurde, jene multifunktionale Präposition, die so oft vor Zeit- und Ortsangaben steht. Die Schreibung in Kleinbuchstaben gleicht die legendäre Wucht und Schwere Bruckners ein wenig aus, bedeutet dabei aber keineswegs eine Selbstverzweigung oder Verniedlichung, sondern versinnbildlicht vielmehr den intendierten Aufbruch. Mit seiner einladenden Leichtigkeit steht das „ab“ programmatisch für den Beginn der Reise ins Innere des großen Werks und zu seinen Entstehungsorten:

ab jetzt, **ab** 2024 und **ab** dann noch lange nach dem Jubiläum, das eine neue Ära einläutet in der Auseinandersetzung mit Anton Bruckner.

